



adelma von vay



Adelma von Vay

## ÜBER DIE CHRISTUS-FRAGE

*Reflexionen aus der Geisterwelt*, I. Band 1873, pp. 106-108  
(Schreibmedium Adelma)

Prispevki k odkrivanju zgodovine ezoteričnih tradicij - v izvirniku

---

Gott mit Euch!

Zu allen gründlichen Studien sind Klarheit und Wahrheit die Grundsteine! Ohne diese Prämissen nur vages Herumsuchen und Haschen, nichts Gewisses, keine Frucht, — nur blinde Blüten! — Deshalb freuet es uns, dass ihr gleich vom Anfang an auf die wichtigste Frage in der geistigen Lehre, auf den Begriff Christi geht; denn fast Alle diejenigen, welche sich Spiritisten nennen, vermeiden, umgehen diesen Punkt, weil ihn auch ihre leitenden Geister mit Wortergüssen umgehen. — Wir reden nach der klaren Erkenntniss unserer Geister, aus dem hl. Drei, d. h. aus der Totalität der selig gewordenen Geister heraus. Alle leitenden Geister der spiritischen Gesellschaften sagen: „sie redeten durch Gott“! — Doch wahrlich sagen wir euch: Der hat nie wahr gesprochen, der Christum nicht als den Sohn Gottes anerkennt, so, wie es in unserem Buche: Geist, Kraft, Stoff steht. — Die Geister widerstreiten sieh, weil Vielen die Wahrheit und Wissenschaft fehlt.

„Viele sind berufen, Wenige auserkoren“! deshalb ist die Wahrheit wie ein Goldkörnchen — schwer zu finden, doch wenn gefunden, das Allerkostbarste. Wir können nur nach den Prinzipien der Wahrheit und der Natur reden, und haben es schon im Buche dargelegt, dass Christus — der Sohn Gottes, Sein Erstling — anderer Wesenheit und Erschaffung sei, als die nachmaligen Embrio- oder sekundären Geister. — **Dies ist göttliche Wahrheit!**

Im Anfange der Zeiten, als Gott seine Erstlinge aus Sich und dem All hervorbrachte, kam auch Christus; also war er durch Gott,— dem Vater von Anfang sein Sohn; blieb rein, unbefleckt, und wurde ans unendlichem Opfer, aus Liebe zum Vater Mensch, um die Gotteslehre zu vervollständigen, um die Weissagungen der Väter und Propheten zu erfüllen.

Die Israeliten erwarteten den Sohn Gottes gerade so als Messias, wie er seiner Wesenheit nach auch wirklich kam. Ein grösser Theil aus ihnen erkannte Ihn, sie wurden seine Nachfolger — „Christen“; der andere Theil jedoch verkannte Ihn, sie liebten „Deisten“.

— Das nun gerade jetzt — in der Zeit der Erfüllung von Christi Wort — manche Spiritisten oder Christen Ihn als gewöhnlichen Geist und Mensch nur nehmen, also zurückfallen, — während dem Deisten,

oder orthodoxe Israeliten Ihn als Messias anerkennen, Christen werden, — ist ein Zeichen der Zeiten! — Es werden aber auch noch Tausende von Israeliten den Messias erkennen lernen — durch die zweite Offenbarung, den Spiritismus, — und geistige Taufe, d. i. Erkenntniss der Wahrheit erlangen. Der Mangel an reinen leitenden Geistern führt die Menschen irre, weil eben viele Geister das grosse Drei nicht fassen können, oder aus Hochmuth Christum als Sohn Gottes nicht anerkennen wollen. **Wir** basiren unser Wort auf die Propheten und auf Christum; da gibt es keinen Irrweg, kein Schwanken, sondern lautere Wahrheit, Klarheit. Der die Kraft, diese Wahrheit zu erkennen, aufrichtig sucht, wird sie erhalten und selbe vertreten können. — **Maria.**